

# Erfahrungsbericht Innere-Tertial London

## Royal London Hospital, Juli bis August 2015

### 1. Kontaktdaten

Kontaktperson: PJ-Koordinatorin: Frau Maggi Lowe

email: [m.lowe@qmul.ac.uk](mailto:m.lowe@qmul.ac.uk)

Telefonnr: 0207 882 2244

### 2. Organisation

Um am Royal London Hospital PJ machen zu können, muss man sich ca. ein halbes Jahr vorher über die Website: <http://www.smd.qmul.ac.uk/undergraduate/london/learning/electives/visiting/> bewerben. Online zahlt man eine einmalige Gebühr von £200. Das Bewerbungsformular wird heruntergeladen, unterschrieben und zusammen mit dem Zahlungsnachweis und zwei Empfehlungsschreiben (in einem versiegelten Umschlag) nach London per Post versendet. Achtung! Dabei sollte beachtet werden, dass die online-Bewerbung an sich ein halbes Jahr vorher stattfinden muss, aber die Unterlagen wiederum sollten erst 4 Monate vor PJ-Beginn versendet werden. Es kommen keine weiteren Studiengebühren dazu. Die Zusage kommt relativ spät, daher sollte man geduldig sein. Die Wahrscheinlichkeit akzeptiert zu werden ist nahezu 100%. Ich kenne keinen, der eine Absage erhalten hat. Hat man nun eine Zusage erhalten, ich habe sie per email erhalten, erhält man einen Link "Occupational Health Questionnaire", den man ausfüllen und zeitnah abschicken muss. Es müssen weitere Dokumente wie ein Gesundheitszeugnis nachgewiesen werden. Als ein EU-Bürger oder Schweizer muss kein Englisch-Nachweis vorgezeigt werden. Sind all diese Hürden überwunden, muss man zwei Wochen vor PJ-Beginn ein sogenanntes "Enrollment" ausfüllen. Dieses Enrollment wird ausgedruckt, zusammen mit dem Personalausweis und einem Nachweis vom Dekan der eigenen Universität am Tag der Anmeldung vorgezeigt.

### 3. Unterkunft

Es gibt diverse Möglichkeiten eine Unterkunft in London zu finden. Links zur Wohnungssuche, die ich empfehlen kann sind folgende: [www.flatshare.co.uk](http://www.flatshare.co.uk), [www.zoopla.co.uk](http://www.zoopla.co.uk), [www.spareroom.co.uk/london](http://www.spareroom.co.uk/london), [www.airbnb.de](http://www.airbnb.de). Empfehlenswert ist es sich einige Monate vor Ankunft um eine Unterkunft zu kümmern, meiner Erfahrung nach reichen ca. 3-4 Monate vor Ankunft völlig aus. Ich habe in einer 3er Wg mit einem Londoner und einem Schweden

zusammengelebt. So kam ich auch mit Nichtmediziner in Kontakt und habe hierüber viele neue Leute kennengelernt. Meine Sprachkenntnisse konnte ich so auch verbessern. Es kann aber auch mal sein, dass man vor Ort ankommt und mit seiner Wahl, die man online getroffen hat, nicht zufrieden ist. Auch mir erging es anfangs so. Zunächst wohnte ich 45min. entfernt von London, was einem auf Dauer keinen Spaß bereitet. Ich wollte eine angenehme Zeit in London haben und so suchte ich mir eine Woche nach Ankunft ein neues Zimmer. Ich schaute mir einige Zimmer in unterschiedlichen Gegenden an und fand schließlich im Herzen London's, in Bloomsbury, eine 3er Wg, was ein absoluter Volltreffer war! Was man jedoch nicht vergessen darf ist das London wirklich sehr teuer ist. Man muss mit Monatsmieten ab 500€ für ein einziges, winziges Zimmer rechnen. Und wenn man im Zentrum London's wohnen möchte, dann muss man mit weitaus höheren Mieten rechnen. Es gibt auch die Möglichkeit im Studentenwohnheim zu wohnen, was sich neben dem Klinikum befindet. Kosten liegen bei 500€ für 8qm im Monat. So spart man sich auch das Geld für öffentliche Verkehrsmittel.

#### 4. Das Krankenhaus, Ärzte und Studenten

Ich landete an einem Samstagmittag in London, einer der aufregendsten Städte der Welt! Ich war gespannt was mich die nächsten zwei Monate lehren würden. Ich war gespannt auf die Menschen, denen ich begegnen sollte. Ich war gespannt auf den ersten Arbeitstag, meine neuen Kollegen, mein neues Umfeld! Am Montag musste ich mich erstmal offiziell im Sekretariat anmelden. Wie ich bereits im Abschnitt "Organisation" erwähnte, musste ich die jeweiligen Unterlagen abgeben und mich anschließend auf der mir zugeteilten Station, der hämato-onkologie, vorstellen. Leider war zu diesem Zeitpunkt mein mir zugeteilter "Supervisor" im Urlaub. Daher lief die Organisation, wann und wohin ich sollte etwas chaotisch ab. Am nächsten morgen erschien ich um 8h morgens auf Station. Ich bekam einen Plan für die ganze Woche und kam so mit vielen unterschiedlichen Ärzten und Stationen in Kontakt. Die Visite ging meist bis in den frühen Nachmittag hinein. Ich lief mit, es wurde mir viel zum Patienten erzählt und ich durfte auch mal mituntersuchen und wenn mir Fragen einfielen, konnte ich diese auch direkt an den Patienten richten. Es war also nicht nur ein passives daneben stehen, wie viele befürchten, wenn sie planen ins Ausland zu gehen. Blut durfte ich aber nicht abnehmen, da dies aus rechtlichen Gründen nicht erlaubt war. Des Weiteren hatte ich auch die Möglichkeit zu mikroskopieren, schließlich war ich ja in der Hämatologie. Mir wurde ganz ausführlich zu jedem Präparat die Krankengeschichte erzählt und das weitere Prozedere erläutert. Ich ging jeden zweiten morgen in die hämatologische Sprechstunde. Nicht nur die Krankheitsbilder waren interessant, sondern die Tatsache, dass man einem neuen Patientenkielentel gegenüber sitzt, ganz anders als in Deutschland. Es war nicht immer leicht, die Patienten zu verstehen, viele kamen auch aus der Umgebung London's, sodass ich viele unterschiedliche Akzente erkennen und zu

verstehen versuchte. Ab der zweiten Woche ging ich ins St. Bartholomew's Hospital, denn da lagen die onkologischen Patienten. Auch hier ging ich morgens jeden zweiten Tag in die Sprechstunde. Im Gegensatz zum Royal London Hospital ging hier die Visite wesentlich länger, oft bis 15-16h! Die Patientengespräche wurden viel intensiver geführt als mir bisher bekannt war. Unser Team bestand aus 3 Assistenzärzten, einem Oberarzt und einer speziell ausgebildeten Krankenschwester für Lymphompatienten und mir. Ich durfte mir auch einige Male Knochenmarkspunktionen anschauen.

Fazit: Ich konnte mir meinen Arbeitstag weitgehend eigenständig einteilen. Um spätestens 15h durfte ich in der Regel nach Hause gehen. Es liegt immer an einem selbst wieviel man am Ende eines Pj's mitgenommen hat. Wer fragt, der gewinnt.

## 5. Freizeitgestaltung

London ist vielfältig, spannend, multikulturell. Zu empfehlen sind:

- Märkte: Brick Lane Market, Camden Market, Columbia Road Flower Market, Borough Market.
- Museen + Gallerien: Saatchy Gallery, British museum, Science museum, Serpentine Gallery, Hayward Gallery, Somerset House, Tate Modern.
- Pubs: Dalston Roof Park, The Guard House, The Owl und viele viele mehr !
- Restaurants: Bao, Dishoom
- The place to be: Shoreditch, Dalston, Soho, Hackney, Kensington, Camden Town, Canary Wharf, Notting Hill.
- Tagesausflüge: nach Oxford, Cambridge sind zu empfehlen! Man kommt ganz leicht mit dem Zug dorthin.
- Parks: Finsbury Park, Hyde Park.
- Musicals + Sehenswürdigkeiten !
- Nachtleben: Hauptsächlich in Shoreditch, Hackney und Soho!

London kann man nicht beschreiben, man muss es erleben. Ich hatte eine wunderbare Zeit und kann es nur weiterempfehlen, sowohl das Krankenhaus als auch das Leben in London. Es ist eine Erfahrung wert!

## 6. Nützliche Links

[www.flatshare.co.uk](http://www.flatshare.co.uk)  
[www.timeout.com](http://www.timeout.com)